

Mitteldeutschland

Trerln-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 187

Veröffentlichung, Montag, den 13. August 1935, 6.30 Uhr. Preis 1.20 RM. ohne Postgebühr. Einzelhefte 15 Pf.

Halle (S.), Dienstag, den 13. August 1935

Monatlicher Preis 1.20 RM. ohne Postgebühr. Einzelhefte 15 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Revislon kolonialen Besitzstandes?

„Morningpost“ zur Pariser Dreierkonferenz / „Polizeimaßnahmen“ gegen Abessinien?

In einem Aufsatz über die bevorstehende Pariser Dreierkonferenz erwähnt der diplomatische Mitarbeiter der „Morningpost“ Gerichte, daß es den vielleicht jetzt bereit sein werde, eine Revislon kolonialen Besitzstandes zu erwägen, falls Italien sich verpflichte, nicht zum Kriege zu übergehen. Auf jeden Fall werde die britische Regierung eine gewisse Anstrengung machen, um die italienischen Wünsche zu befriedigen.

Die heutige Abreise des britischen Botschaftsministers Eden zur Pariser Dreierkonferenz sowie die Neben des Kaisers von Abessinien und des Generals Smuts haben den italienisch-abessinischen Streit wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Da die auf Betreiben Großbritanniens erarbeitete Pariser Konferenz fehlgeschlagen soll, ob Italien in dieser festsitzenden Zange doch bereit ist, eine friedliche Regelung zu suchen, dürfte im Zusammenhang damit eine Unterredung interessieren, die eine „hochstehende italienische Persönlichkeit“ dem römischen Botschaftsminister des Jours gab. Auf die Frage des Botschaftsministers, ob der Vertrag von 1906 der augenblicklichen Lage noch gerecht werde, erwiderte der italienische Politiker: „Gegenüber Abessinien nicht.“

Auf den Einwurf des Botschaftsministers, ob dann ein Krieg noch vermieden werden könne, erwiderte die italienische Persönlichkeit: „Selbstverständlich! Das Wort „Krieg“ könne überhaupt nur für europäische Verhältnisse angewandt werden. Wenn man nach zwei oder drei Zusammenkünften im September mit einem Abkommen nach Genf gehe, das für alle und auch für den Besitzstand einen Erfolg darstelle, so würde es sich dann nur noch um eine „koloniale Operation“ handeln, oder um eine „Polizeimaßnahme“, also etwas, was sich England vorbehalten habe, es dem Kolonialamt seine Zustimmung gegeben habe. Für Abessinien würde eine solche Maßnahme allerdings militärischen Charakter behalten (1), denn die Zivilisierung dieses Volkes laufe sich anders nicht durch. England habe einen großen Einfluß in Abessinien und könne den Kaiser von der Notwendigkeit überzeugen, sich abzugeben. Auf die Frage des Botschaftsministers, ob denn England bereit sei, so weit zu gehen, lautete die Antwort: „Das ist das große Geheimnis der Pariser Konferenz.“

Italien Schiffe vor dem Kronrat

Der Kaiser von Abessinien sieht gestern vor dem Kronrat eine längere Rede, in der er über den inneren Aufbau des Staates sprach und betonte, daß das heutige Abessinien aus eigener Arbeit und Kraft entstanden sei. Abessinien habe die gleiche Lebensberechtigung wie andere Völker. Der Kaiser fuhr dann fort: Wir haben Vertrauen in die Mitgefühlbarkeit des Völkerbundes, ob sie groß oder klein sind. Es ist an ihnen, in letzter Stunde einen Beitrag für die Vereinbarkeit und Wohlfahrt zu leisten. Nach dem Weltkrieg begann der Aufbau des Reiches. Seit dem Weltkriege dessen Folgen vielleicht die ganze Welt spüren wird.

Sollten die Verhandlungen des 16. August und des 4. September, bei denen Abessinien seine ganze Souveränität auf England und Frankreich setzen, zu keinem Erfolg haben, und sollte das Unglück eines Krieges über Abessinien hereinbrechen, so wird Abessinien, sein Kaiser, sein Volk bis zum letzten Blutstropfen kämpfen, unterstützt von den natürlichen Hilfen, den Feinden der Welt, den Bergen und Wäldern, die Gott ihnen gegeben hat.

General Smuts warnt Italien

Das Stillschweigen, das die südafrikanische Regierung in der abessinischen Frage bisher beobachtet hat, wurde gestern durch eine Erklärung des stellvertretenden Ministerpräsidenten General Smuts gegenüber dem Kaiser von Abessinien in Konstantinopel. Smuts gab seiner Befürchtung Ausdruck, daß eine sehr ernste Lage in Europa entstehen

könnte, falls Italien sich auf einen Kampf mit Abessinien einlasse. „Es ist möglich“, so fuhr Smuts fort, „daß Großbritannien, so weit es sich um Europa handelt, sich aus dem Spiel halten kann; aber ein großer Konflikt in Afrika an den Grenzen britischen Gebiets muß ernst. Rückwirkungen auf die britischen Gebiete wie den Sudan und Ägypten haben. Meiner Meinung nach besteht kein Zweifel, daß ein Einmarsch Italiens in Abessinien eine beunruhigende Stimmung in ganz Afrika zwischen Weiß und Schwarz hervorruft. Der Afrikaner sieht in dem Europäer seinen Feind, aber die gegenwärtigen Schwierigkeiten könnten unter Umständen eine beträchtliche Affektionshaftigkeit heraufbeschwören, die sich in ganz Afrika ausbreiten wird. Das abessinische Abenteuer Italiens wird das ganze System der Zivilisation in seinen Grundfesten erschüttern, falls der Völkerring in diesem kritischen Augenblick zerfallen würde.“

Wie die „Times“ aus Alexandria berichtet, nehmen die italienischen Truppentransporte durch den Suezkanal nach Gritira ihren Fortgang. Zug für Zug passieren die Dampfer Port Said. Am Montag durchfuhr das Hospitaldampf „California“ den Kanal. Zwischen Schiff und Küste wurde kein Verkehr erlaubt. Eine große Ladung Bier an Bord eines ägyptischen Dampfers, der nach Port Said bestimmt war, wird mit der Lastfalle erlöst, daß kein Schiff sich als erhaltend für die Soldaten herausstellt hat. Auf griechischen Schiffen kommen weiter fortgesetzt Maultiere, Ford-Autos und Schleppboote durch. Die meisten Fabriken erfolgen bei Nacht. Die Schiffe gehen weit entfernt vor der Stadt vor Anker, besonders die Fahrzeuge, die mit Kranken nach Italien zurückfahren. Die heimkehrenden Hospitaldampfer haben schätzungsweise 6000 Mann an Bord gehabt, die an Malaria, Diphtherie und in einigen Fällen an Typhus erkrankt waren.

Tritt Japans Kriegsminister zurück?

Generalmajor Nagata verstorben / Befürchtungen in politischen Kreisen Chinas

Der japanische Generalmajor Nagata, der, wie wir meldeten, im Kriegsministerium von einem afrikanischen Oberstleutnant überfallen und durch einen Stich mit dem Säbel schwer verletzt wurde, ist am gestrigen Nachmittag verstorben. Der Kaiser befürchtete den Toten zum Generalatmanen.

General Nagata hat sich in den Jahren 1913 und 1914 zweimal in Deutschland aufgehalten. Sein Amt im japanischen Kriegsministerium als Leiter der Abteilung für allgemeine militärische Angelegenheiten hatte der jetzige General seit drei Jahren inne. Die Frage, ob Kriegsminister Sawashi aus der Aufgabe der Ermordung des Generalmajors Nagata zurücktreten werden und zurücktreten wird, steht gegenwärtig im Mittelpunkt der verschiedensten Gerüchten. Inzwischen lassen die Äußerungen des Ministers und des Kriegsministeriums dahin verlauten, daß Sawashi in diesem Augenblick unter keinen Umständen zurücktreten dürfe. Sawashi sei der Mann, der einzig den einheitlichen Geist in der Armee wiederherstellen könne. Sawashi ist heute zum Vortage beim Kaiser befehlt. Man

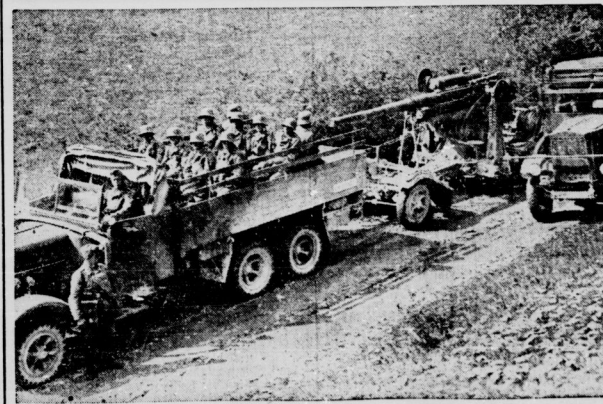
nimmt allgemein an, daß er bei dieser Gelegenheit sein Ministeramt zur Verfügung stellen wird. Gleichzeitig damit zieht man den Schluß, daß Sawashi auf kaiserlichen Befehl in seinem Amte verbleiben wird.

Die Nachricht von dem Attentat hat in den politischen Kreisen Chinas wie eine Bombe eingeschlagen. Der Nordausflug wird als ein neues Unglück für die politische Verbesserung der japanischen Armee gewertet. Der Rücktritt Sawashis würde nach der Auffassung, die in Nordchina herrscht, einen vollen Sieg der radikalen Elemente des japanischen Offizierskorps, insbesondere der Quantungarmee, bedeuten. Man befürchtet, daß die Folge von dem Rücktritt Sawashis der Beginn eines neuen Feldzuges für Nordchina darstellt.

Minister Seldie beim Führer

Um die Zukunft des „Stahlhelm“

Der Führer und Reichsführer empfangt gestern den Bundesführer des „Stahlhelm“, Reichsminister Seldie, zu einer Besprechung über die Zukunft des „Stahlhelm“.



Deutsche Flak-Geschütze auf dem Marsch. Die Flak-Abteilung Döberitz führte in diesen Tagen bei Münstingen in Württemberg verschiedene Übungen durch. Unser Bild zeigt ein Flugzeug-Abwehr-Geschütz auf der Landstraße. (Scherl - Bilderdienst - M.)



Adolf Hitler bei seiner Rede in Rosenheim.

Der neue Vizekönig

für das neue Indien

Von unserem Londoner Botschaftskorrespondenten Werner Crome.

Wenige Tage nachdem die „India Bill“, die Vorlage über die Einrichtung der indischen Selbstverwaltung, mit der Zustimmung des englischen Königs (Gesetzeskraft erhalten hat, ist auch der neue Vizekönig ernannt worden, dem das schwere Amt obliegen soll, das Indiensfeld zur praktischen Durchführung zu bringen. Das britische Empire ist damit wieder an einer Spitze seiner Entwicklung angelangt. Zudem, das historische Kaiserreich von alter Kultur, ist die wertvollste Bestimmung Großbritanniens und zugleich das letzte große Gebiet unter britischer Oberhoheit, das bisher noch keine selbständige Verwaltung hatte. Auch hier hat England eine moralische Kriegspflicht empfinden. Der 320.000.000 Menschen verlebender Rasse, verschiedener Sprache, verschiedener Kultur und Religion bewohntes Erdteil soll jetzt wie Kanada, Australien und Südamerika ein soziales selbständiges Gemeinwesen des Weltreichs werden.

Um das Indiensfeld, die größte und sicherlich schwerste Vorlage, mit der sich jemals das britische Parlament zu befassen hatte, hat es leidenschaftliche Kämpfe gegeben. Man wies darauf hin, daß Indien nicht mit den anderen Ländern gleichzusetzen sei — daß eine Verfassung für Indien gleichzeitige das Ende der britischen Vorkolonialzeit und — auf weitere Sicht gesehen — auch der Anfang von Ende des britischen Weltreiches sei. Die britischen Tories, die nach dem Kriege selbständig wurden, sind in Vorbereitung durch die Krone, das englische Königshaus, miteinander verbunden. Aber diese Kammer ist gefestigt durch die gemeinsame Tradition und Kultur, durch wirtschaftliche und machtpolitische Interessen, durch Sprache, Religion und Erziehung und des reinen und natürlichen Lebens. Trotz aller Kräfte steht heute dieser anfängliche Staatendebatte fester da als jemals.

Es liegt auf der Hand, daß die Voraussetzungen dafür nicht auf das heutige Indien anzuwenden. So wenig wie die Forderungen des Reiches in den Tropen abnehmen hervorzubringen könnten, so wenig — so erklärten die Gegner dieser Vorlage — könne der britische Parlamentarismus auf Indien völlig wesensfremde Vorlesungen übertragen werden. Die Berechtigung dieses Arguments liegt klar zutage. Andererseits mußte dem Verfechter der britischen Regierung und dem immer Gefährlicherwerden der Agitation einer kleinen aber einflussreichen und politisch gebildeten Minderheit Indiens Rechnung getragen werden. So war London vor das schwierigste Problem gestellt, eine Form zu finden, durch die die geplante Verfassung dem indischen Volkstypus und dem Charakter dieser Verfassung von herrschenden Auffassungen

Lebererkrankungen angegriffen werden können. Die Lösung dieses Problems hat nahezu acht Jahre gedauert.

Im Herbst 1927 reiste die unter Führung des gemeinsamen Außenministers Simon lebende Kommission nach Japan um dort an Ort und Stelle die Fragestellung dafür zu studieren. Fast zwei Jahre lang die aus Mitgliedern beider Häuser bestehende Kommission, die das indische „Wachstum“, die Grundlagen der heutigen „Industrie“ und die Entwicklung der letzten Monate haben sich im Ganzen die beiden Häuser des Parlaments damit beschäftigt. Das Ergebnis ist ein Kompromiß, der sicherlich ein neuer Beweis für die traditionelle politische Klugheit des Engländers ist. Zudem wird eine gewisse verwaltungsrechtliche Selbständigkeit erhalten, die aber die Ängel in der Hand des Sekretärs der britischen Krone läßt. Die Verfassung faßt selbst durch einmütigen Beschluß des künftigen indischen Parlaments nicht geändert werden. Die Fragen der Landesverteidigung und der auswärtigen Angelegenheiten bilden ausschließlich die Befugnisse des „Königlichen“ der künftigen Generalregierungen des künftigen indischen Reiches. Parlamentsbeschlüssen seine Zustimmung zu verweigern, wenn sie den wirtschaftlichen und politischen Interessen Großbritanniens zuwiderlaufen, aber die finanzielle Widerkraft von „Stufe und Ordnung“ zu ändern ist ihm nicht das Recht, über Ausgaben für die Landesverteidigung, außerpolitische Fragen, Pensionen, Schuldenzinsen, außer dem, was durch den Staat allen unermittlichen Selbständigkeiten von vornherein ein Nadel vorgeschoben ist.

Es wird sich zu zeigen haben, ob dieser Mittelweg, der bei der Indiensfrage begünstigt werden kann, die Dauer ausdauerbar sein wird. Sehr viel mehr, als dabei von der Person des Generalgouverneurs abhängen, der damit eine Macht in den Händen haben wird, wie kaum ein regierender Monarch heutzutage. Die besonderen Schwierigkeiten

werden vor allem aus der Tatsache ersichtlich, daß Indien in politischer wie religiöser Hinsicht kein einheitliches Ganzes darstellt. Neben den verschiedenen Religionen, Kasten, Rassen und verschiedenen Sprachen, sind es die Provinzen — die je ein Parlament und einen britischen Provinzregierungsrat erhalten sollen — und einer großen Anzahl von selbständigen Fürstentümern, die lediglich in der Vertretung der neuesten Verfassung Englands bestehen. Sie sollen sich jetzt durch einen freiwilligen Akt der allmählichen Föderation anschließen. Das wird eine Aufgabe sein, die dem Taft und dem Verständnis des künftigen Generalgouverneurs überlassen sein soll.

Allen Ansichten nach hat man in dieser Hinsicht die beste Wahl getroffen, die möglich ist. Vor Vorkriegszeiten, der jetzt am 11. April 1930, wird die Wahlung bestimmt ist, hat das Parlament die für Indien im künftigen indischen Reich vorzuschreiben. Es wird sich zeigen, ob die Verfassung selbst am Ende der Welt steht. Vor allem aber würde es als Vorzeichen der vereinigten Parlamentsarbeit entscheidend an dem Zustandekommen der „Indienreform“ mit und hatte das Gelingen zu wahren. Die indische Führungsnahme mit allen möglichen Kreisen Indiens, vor allem auch mit den indischen Parteien. Man rühmt sich, die indische Führungsnahme mit allen möglichen Kreisen Indiens, vor allem auch mit den indischen Parteien. Man rühmt sich, die indische Führungsnahme mit allen möglichen Kreisen Indiens, vor allem auch mit den indischen Parteien.

Schweizer Offizier vorm Militärgericht

Prozess wegen Fälschung eines polnischen Briefes / Seinen Vorgesetzten verleumdend

Vor dem Militärgericht der 4. Division in Luzern begann ein Prozess gegen Oberleutnant Hagenbuch. Am 11. Oktober 1934 war er in der sozialdemokratischen „Arbeiterzeitung“ von ihm ein erdichteter „Brief eines polnischen Offiziers“ veröffentlicht worden. Der Brief enthielt abfällige Kritiken und Anschuldigungen gegen den Oberleutnant Hagenbuch. Der Brief enthielt abfällige Kritiken und Anschuldigungen gegen den Oberleutnant Hagenbuch.

Der Beweis für den tatsächlichen Charakter des Angelegenen führt die Anklageakten eine Reihe von Personen an, die den Drogenhandel während der letzten Jahre geleitet und kleinere Summen gebohrt hat. Seine Schulden besaßte Drogenhändler nur, wenn mit dem Gericht gedroht wurde. Durch sein unethisches Verhalten verlor sich auch eine Anklage bei der „Neuen Zürcher Zeitung“, wo er als „ausländischer Mitarbeiter“ vor Gericht kam. Drogenhändler Hagenbuch wurde der Verurteilung aus, daß bei der Abholung seines auf dem Papier geschriebenen gefälschten Briefes, dem in gleicher Weise ein anonymes Schreiben „aus Militärkreisen“ beigelegt war, ausländische Einflüsse nicht im Ziel gewesen seien. Weisungen zu Fälschungen habe er nie gehabt, auch sei er von niemand angeklagt worden. Er behauptete, daß der Inhalt seines Briefes polemisch und übertrieben gewesen sei. Wenn darin von einem „lebensgefährlichen Tölpel und Konspirator“ des Oberleutnant Hagenbuches die Rede sei, so sei dies eine Verleumdung.

Die Rede sei, so dürfte man das nicht auf die Vollstreckung legen. Die Anklage, General Wille habe zur Unterfertigung der Verleumdung Adolf Stiller in den Jahren 1923 bis 1925 und 1926 Schweizer Gelder verwendet, mochte Hagenbuch einig und abzuwehren, weil er bei Stiller ein Konto hatte, „aus dem“ er Gelder für die Verleumdung erhalten hätte, erhoben habe. Er gab zu, aus der sogenannten Kieler Woche, an der Wille neben anderen als einzeladerner Teilnehmer, eine „Fotografier“ gemacht zu haben, um auch die Verleumdung zu unterstützen. Die Verleumdung sei eine militärische Rache zu geben. Seine ganze Aktion habe den Zweck gehabt, den Beschlüssen des Oberleutnant Hagenbuches mit dem Ziel vorzuführen.

Auftraggeber Ministerbesuch in Berlin

Befehlsgeber über einen Handelsvertrag

Herrn Guller, Minister ohne Portefeuille im australischen Kabinett, wird die Führung von Handelsvertragsverhandlungen beauftragt, ist am 10. August in Begleitung zweier Beamten aus dem australischen Handelsministerium und der Zollverwaltung nach Berlin eingetroffen. Im Anschluß an einen längeren Aufenthalt in London befindet sich Herr Guller auf einer Rundreise durch verschiedene europäische Staaten, mit denen Australiens Handelsverträge abzuschließen beabsichtigt. Sein nächster Aufenthalt hat den Zweck, mit den Berliner Regierungsstellen die Möglichkeit eines deutsch-australischen Handelsvertrages informativ zu besprechen.

Können Adler Kinder fehlen?

Das Kinderfelle im Fort.

Es ist ein sehr banaler Vorfall, daß Adler kleine Kinder fangen. Im Jahr 1931 berichtete ein holländischer Vater, daß er das Felle eines neunjährigen Kindes in einem Adlerhorst unweit der russischen Grenze gefunden habe. Dieser Vorfall, der feinerst durch die ganze Weltpresse ging, benutzte in den Gesichten, die als Zeugnissen der Naturgeschichte bekannt sind, die Eltern aus Interesse. Sind nun diese Beschreibungen wirklich berechtigt? Die Gesichten, die über die angebliche Gewohnheit des Adlers erzählt werden, hängen daher, daß die Beschreibung Adler auch für andere Vögel, vor allem aber Geier, angewendet wurde. So wurde der Kammergeier, der zwischen dem Gebirgen Südeuropas und Nordafrikas bis zum Himalaya heimisch ist, mit einer der größten Raubvögel ist, oft als „Adler“ bezeichnet. Dieser Vogel ist etwa 1,20 Meter hoch und hat eine Flügelspanne von 3,50 bis 4,50 Meter. Nur der Honhor der Adlen kann es an Größe mit ihm aufnehmen.

Der Kammergeier, der insofern ein großer Tier mit seinem Reichthum von Feiern herabzuwachen, wagt Tiere bis zur Größe einer Gans zu fressen. Kein Wunder, wenn dieser gewaltige Vogel in Fiebern und Krankheiten gefesselt wird. Ebenso verständlich ist es, daß die Geier auch den Angriff auf Menschen zu brechen, und in der europäischen Literatur ist häufig von Fällen die Rede, in denen Kinder gerannt worden seien sollen. Auch in der amerikanischen Literatur gibt es einige Berichte, die aber nicht authentisch sind, da sie nicht von dem noch lebenden Fall, für den die Autorität des amerikanischen Naturforschers Alexander Wilson, des „Vaters der amerikanischen Ornithologie“, bürgt:

„Eine Frau, die in ihrem Garten arbeitete, hat gesehen, wie sich ein Adler an einem kleinen Mädchen, das ein mögliches und unangenehmes Geräusch gemacht, als sie sich aufrichtete, laß ihr Kind auf den Boden geworfen und einige Meter weiter geschleppt sowie einen großen Adler mit dem Kopf von des Kindes Kleid, das der Vogel nur um Glück mit den Klauen gepackt hatte, in den Hüften davon ziehen.“

Die moderne Ornithologie glaubt nicht, daß Adler Kinder verschlingen. Wie steht es aber mit dem erwähnten Fall aus Finnland, wo in einem Adlerhorst ein Kinderfelle gefunden wurde? Man muß die Einzelheiten dieses Falles kennen. Niemand hatte an dem Tag, an dem das Kind verschwand, einen Adler gesehen. Das Nest lag in der Nähe des Hauses gefunden worden sein, wo die Eltern des Kindes wohnen. Es war ein relativer Bedarf, ebenso auf möglich ist es, daß das Kind in den Wald lief, sich verirrt und verunglückte. Seine Leberreste können vom Adler entdeckt worden sein, der sich in dem Nest aufhielt. Es ist nicht genügend geworden waren, um davongetragen zu werden, wurde sie ins Nest gepackt. Dies würde das Vorhandensein des Felleites im Adlerhorst erklären, ohne daß der Adler selbst mit dem Kopf des Kindes in Verbindung zu bringen ist.

Kann der Adler überhaupt ein Kind bevorzugen? Zweifellos ist er durchaus imstande, ein kleines Kind anzufassen. Aber welche Kinder sind offenen Angriffen dieser Art ausgesetzt? Kinder unter zwei Jahren werden kaum ohne Aussicht sein, und mannde andere dürfen sich vor der Greifkraft der zweiten Lebensjahres ein Gewicht haben, daß ein Adler kaum emporenhe könnte. Jäger behaupten zwar, daß der Vogel bis zu 35 Pfund Gewicht schleppen kann, doch wird dies von den Ornithologen bezweifelt. Die Wissenschaft ist nicht der Meinung, daß der Adler nur sein eigenes Gewicht bevorzugen

Rom-Ostafrika: zwölf Stunden

Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta

Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

Zwischen Rom und Aethiopien liegt ein Fünftel des Erdumfanges. Das Mittelmeer, Ägypten, der Sudan, 8000 Kilometer. Das es heißt, über solche Entfernungen Krieg zu führen, heißt die Welt zu durchqueren. Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

„Parteilich der Freiheit“

Das Geleitwort des Reichsparteitag 1935.

Die Nationalsozialistische Parteiforenspondens teilte mit: „Nach der Führung des Reichsparteitages im Reichssportplatz am 10. März 1935, so lautet das diesjährige Geleitwort: „Parteilich der Freiheit.“

Am 10. März 1935 gab der Führer Adolf Hitler dem deutschen Volk seine Weihnachtsrede wieder. Dieses große Geleitwort bringt Adolf Hitler, München, in der diesjährigen Blätter des Reichsparteitages zum Ausdruck, indem er unter dem Hohheitszeichen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei den Führer mit seinen Soldaten zeigt. Stolz und frohen Herzen ist ihm zur Seite, als die beiden Harte“ Seiten des

mischen Krieg von Rom aus leiten. Es braucht sich nicht auf Deutschen oder Italiener zu verlassen — übrigens gab es im letzten großen Krieg noch nicht einmal den Auspruch, wie er unter Umständen Abdis Abeba rechnet nicht mit Luftbombardement / England besetzt Malta. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. CARL GEBERTIN.

Mussolini erklärt jedoch unmittelbar aus dem Munde seiner Reden, wie es dort drunter steht. Er lenkt über Tausende von Soldaten hinweg. Und hätte er nicht einen 6000 Mann mehr — da ihm kein feindliches Zöhrer, Mäler in Ostafrika. Der es kommt, der es geht, und es ist nicht möglich, um zu vermeiden, dass es nicht möglich ist eine Führerparole.

Alles ist anders geworden, seit Gafara Regionen den scharfen Erdteil unterwarfen. Und doch, wer denkt heute nicht an das alte Rom und seinen glücklichen Wägen?

Englisch-italienische Einigung

am Aethiopien schon 1925

Eine ausländische Zeitung hatte Montags morgen vom Aethiopien eines Geleitwortes getragen gesprochen, der 1925 zwischen England und Italien abgeschlossen ist. Die Einigung am Aethiopien schon 1925.

Die in Frage stehenden Dokumente seien auch nicht abgelehnt, sondern sei 1928 in den britischen Parlamentsberichten veröffentlicht worden. In den Briefen hat Italien sich eine Vertragsänderung seiner wirtschaftlichen Einigung in Aethiopien über den Vertrag von 1906 hinaus anerkennen lassen. England hingegen bestand auf der Aufrechterhaltung seiner Interessen im Besitz des Äthiopiens und hinsichtlich des Äthiopiens betrafen sollte. In dem unterzeichneten Vertrag über den Vertrag von 1906 hinaus anerkennen lassen. England hingegen bestand auf der Aufrechterhaltung seiner Interessen im Besitz des Äthiopiens und hinsichtlich des Äthiopiens betrafen sollte. In dem unterzeichneten Vertrag über den Vertrag von 1906 hinaus anerkennen lassen. England hingegen bestand auf der Aufrechterhaltung seiner Interessen im Besitz des Äthiopiens und hinsichtlich des Äthiopiens betrafen sollte.

nationalsozialistische Deutschlands.

Die Partei als Träger der politischen Macht und der Nation.

Die Partei als Träger der politischen Macht und der Nation. So bringt die Festschrift zum Ausdruck, daß Adolf Hitler Deutschland ist und Deutschland Adolf Hitler.“

Eröffnung in Benedig

Die internationale Filmantarktisstellung.

In Anwesenheit des Ministers für Presse und Propaganda, Graf Ciano, wurde in Benedig die internationale Filmantarktisstellung eröffnet. Präsident Senator Graf Volpi teilte in seiner Eröffnungsansprache mit, daß die Welt der großen Zahl der eingetragenen Filme täglich drei Vorstellungen, vormittags, nachmittags und abends, stattfinden würden. Der Präsident der Reichskammer Scherzer dankte die wachsende Bedeutung dieser internationalen Veranstaltung sowie den Anstrengungen der internationalen Filmantarktis hervor. Minister Graf Ciano betonte, daß sich der Film innerhalb kurzer Zeit von einem Unterhaltungsmedium zu charakteristischsten Kunst der Epoche entwickelt habe und dabei einen besonderen Wert auf die Aufklärung der internationalen Filmantarktis stelle.

Wilmhelm Wols 65 Jahre alt.

Wilmhelm Wols 65 Jahre alt. Der Oberhaupt der Universität Leipzig, Geh. Regierungsrat Dr. Wilmhelm Wols, wurde am Sonntag, den 10. Lebensjahr, Wols ein Schüler und Schüler von W. Nitscholden, v. Aufhausen und Vogel, begann seine akademische Laufbahn 1899 in Breslau, von wo er 1902 als Dr. phil. in Leipzig an der Universität Leipzig und Ehrenmitglied zahlreicher geographischer und anderer gelehrter Vereine und Gesellschaften. Sein Spezialgebiet ist der deutsche Raum in geographischer und geopolitischer Beziehung und Südost-Asien.

In Konzentrationenlager überführt

Die Konstanzer jüdische Gemeinde... Der Martin Dageberg... in das Konzentrationslager...

Nach 47 Tagen das Tageslicht erblickt

Bergkletterer grub sich in der Erdbodenstadt Quetta durch die Schuttmassen durch

Das Simo wird die fast unanfechtbare... Er grub sich in der Erdbodenstadt Quetta...

der an die Wunden seines Lebens zurückgeführt zu werden... Ueberzogene Bibelforscher...

Neue jüdenfeindliche Ausgebungen

Die Welle der gegen die Juden gerichteten Ausgebungen... Die Welle der gegen die Juden gerichteten Ausgebungen...

Eine Wechselliste geschlossen

Die Wechselliste in Hamburg entlastet... Die Wechselliste wurde geschlossen...

„Graf Zeppelin“ spart 24 Stunden

„Behleugung der Südamerika-Fahrt“

„Berücksichtigung Aufenthalt in Pernambuco“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“... Die Deutsche Zeppelinschiffahrt...

Die Unter der Küste angelegten... Die Unter der Küste angelegten...

Jeder SM-Mann Parteigenosse!

Die Zukunft der SM... Jeder SM-Mann Parteigenosse!...

Man wunderte sich in Pennigbüttel

Ein Döke, der die Kühe melkt... Man wunderte sich in Pennigbüttel...

Eindbruch in eine Kathedrale

Der gelamte Kirchenhof... Eindbruch in eine Kathedrale...

Der gelamte Kirchenhof der historischen... Der gelamte Kirchenhof der historischen...

Strolch für „Joses Mandwert“

In einem heftigen... Strolch für „Joses Mandwert“...

Bei Leber-, Gallensteinleiden

Wiederholte Anwendung... Bei Leber-, Gallensteinleiden...

Die Weiden aus Bielefeld

100 Jahre Verlag Velhagen & Klasing... Die Weiden aus Bielefeld...

Sausbuch geschrieben... Die Weiden aus Bielefeld...

Reinburg erhält ein Theater

Reinburg erhält ein Theater... Reinburg erhält ein Theater...

Dreißig Jahre Rumania-Forschung

Dreißig Jahre Rumania-Forschung... Dreißig Jahre Rumania-Forschung...

Tagung der Lutherakademie in Sondershausen

Tagung der Lutherakademie in Sondershausen... Tagung der Lutherakademie in Sondershausen...

Prof. Dr. Schwinge nach Marburg berufen

Prof. Dr. Schwinge nach Marburg berufen... Prof. Dr. Schwinge nach Marburg berufen...

Wohin sich immer die geistigen Interessen... Wohin sich immer die geistigen Interessen...

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums... Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums...

Ein neues Museum in Okerode im Ort... Ein neues Museum in Okerode im Ort...

Das Lehmer Intendant des Deutschen... Das Lehmer Intendant des Deutschen...

Keine Arbeitsfronten auf jüdischen Betrieben

Der stellvertretende Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Schmeier, hat unter Bezugnahme auf eine Verordnung des Reichsministers, wonach die Bildung der Arbeitsfronten, insbesondere der Fabrikarbeitsfronten, durch Juden zu unterbleiben hat, eine Verfügung erlassen, in der darauf hingewiesen wird, daß es der nationalsozialistischen Zielsetzung der Deutschen Arbeitsfront widersteht, wenn Betriebe mit jüdischen Betriebsinhabern bzw. Betriebsführern auf nationalen Betrieben oder sonstigen Anlagen bei einer allgemeinen Befragung die D.A.F.-Formulare einreichen. Dagegen können Betriebsratsmitglieder, die einem Betrieb von 50 Mann jährlicher Durchschnittsbeschäftigung angehören, für sich die Genehmigung zur Aufstellung einer D.A.F.-Formulare beantragen.

Mutter erkränkt sich und ihre Kinder

In einem Unfall geistiger Unmündigkeit, wie aus Vad Heineholl berichtet wird, die Hausfrau Anna Maria Vogl und ihre beiden drei Monate alten Söhne im Zuhause. Sie hatte die Kinder in einen Koffertensack eingekerkert und sich tiefen mit einem Strick um den Leib gebunden.

Feiertage in der Pfalz.

Die deutsch-pfälzische Gemeinde Neuenbros in der Pfalz feierte am Sonntag und Montag den 150. Jahrestag ihrer Gründung. Zur Feier hatten sich mehrere tausend deutscher Volksgenossen aus den Umgebungen und unzählige 1000 Pfälzer aus dem Reich eingefunden. Unter ihnen befand sich auch der Reichsminister für Volkswohlfahrt, der als Privatmann an der Feier teilnahm.

Wahlm. Den Mitgliedern des Reichstages

Die Wahlmänner des Reichstages sind durch die Wahlmänner der Reichstagesmitglieder, die in Mexiko, Laszlo Gardenas, einem Wahlmänner des Reichstages, in einer Dienstreise im Staat Mexiko von geringen Erfolgen begleitet worden. Die Verhältnisse ergehen haben, sind die Drastiker des Wahlmänner der Reichstages im früheren Gouverneur des Staates Tabasco Garibay Canabal.

Gestattung der ehemaligen Kriegsgefangenen

Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener hielt in Schmalkalden ihre 15. gewöhnliche Versammlung ab. Der Bundesführer schloß die Arbeit mit einer großen öffentlichen Kundgebung die äußeren und inneren Pflichten der deutschen Soldaten.

Der Nachfolger Nagats.

Zum Nachfolger des ermordeten Generalmajors Nagata wurde der Personalchef im Kriegsministerium, Generalleutnant Yamamoto ernannt, der ebenso wie Nagata früher einige Zeit Militärattaché in Deutschland war.

Eine Frau aus Labbech hatte im Stadteigentum das gesamte Grundstück mit dem Auftrag gegen den politischen Katholizismus abgerufen; trotz Verwarnung entfernte die Frau zwei weitere Plakate gleichen Inhalts. Sie erhielt für diese Tat vom Stadtrat die sofortige Verhaftung für fünf Monate Gefängnis. Ein Mängelaklager wurde wegen seines jugendlichen Alters mit nur drei Wochen Gefängnis bestraft.

Die Krisengruppe der Reichswehr

In Paris ist bekannt, daß die von jetzt ab die Unterbringung von Leuten abheide, die in jüdischen Geschäften faulen.

Von drinnen und draußen

Die Zahl der Todesopfer des Einbruchunfalls in Lachsenhof ist auf elf gestiegen. Der Arbeiter Herbert Franke aus Neustadt ist im Goldberger Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Montagmittag wurde die 40 Jahre alte Erbhöfnerin Martha Schöbe in der Nachbarn mit ihrem Mann im Dorf 12 (Str. Geisenhagen) gelegenen Gehöft erwidert angetroffen. Als Mörder kommt vermutlich der 20 Jahre alte Matthias Spengler aus Lunde in Frage.

Die vor einigen Jahren eingekerkerte Ehefrau des in der Gegend von Walsleben verstorbenen Mannes, der sich als "Privat" von Hamburg nach Eifel fahren.

Eine Abordnung von fünf sowjetischen Offizieren, die von dem Kommandanten der Moskauer Kriegsschule geführt wird, traf, wie "Telegraf" meldet, in der Nacht zum Dienstag in Prag ein.

In der Braunfeldegrube Nibollo der Gesellschaft Montecarlo in der Nähe von Rom wurden durch Wasser einbruch 11 Arbeiter getötet.

Der Tempel verurteilt eine

Die "Tempel" verurteilt eine erlösende Zahl der allein bei den Unruhen in Spanien und Genötigten. Die genaue Zahl besitzet der Tempel auf 63.

In Braxlav bei Prag fuhr ein Privatbus in eine Gruppe von Unruhen hinein. Vier Personen wurden getötet, vier schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt.

Für den Kaufmannsachmann unerschrocken

Das Organ der Kaufmannsachmann in der Deutschen Arbeitsfront, die Zeit des Kaufmanns, wird, wie die "Handelszeitung" meldet, die Frage auf, ob es noch notwendig ist, das deutsche Kaufmannsrecht zu erneuern. Die Kaufmannsachmann in der Deutschen Arbeitsfront, die Zeit des Kaufmanns, wird, wie die "Handelszeitung" meldet, die Frage auf, ob es noch notwendig ist, das deutsche Kaufmannsrecht zu erneuern.

Spanien gegen unmoralische Filme

Spanien hat gegen unmoralische Filme in Spanien den Verbot erlassen. Die Filme, die gegen die moralischen Grundsätze verstoßen, sind verboten. Die Filme, die gegen die moralischen Grundsätze verstoßen, sind verboten.

Ab morgen Mittwoch der sensationelle Erfolgssfilm GRETA GARBO in KÖNIGIN CHRISTINE in deutscher Sprache. Wer "Königin Christine" gesehen, wird das Filmwerk nochmals sehen, was aber diese Vervollendung filmischer Kunst noch nicht sah - muß sie sehen! Dazu ein interessantes Beiprogramm

Am Riebeckplatz Wieder-Eröffnung Donnerstag, nachmittags 4 Uhr mit einer der reizendsten Filmschöpfungen d. neuen Spielzeit: Der Himmel auf Erden mit Heinz Rühmann, Lilli Holtschuh, Adele Sandrock, Hans Moser, Theo Lingens, Rud. Carl

Alte Promenade Die Heilige und ihr Narr Ein Film mit dramatischen Spannungen und beglückenden Landschaftsaufnahmen. Ein Film mit dramatischen Spannungen und beglückenden Landschaftsaufnahmen.

Gewinnsschein 5. Klasse 45. Preussisch-Landeslotterie (ZVL Preuss.) Klassen-Lotterie Ohne Gewähr Nachdruck verboten Auf jede gleiche Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen.

SZ-Kaffeeahrt zum Flughafen nach Scheuditz am Mittwoch, dem 14. August, 15 Uhr - Kaffeeahrt, Tanz, Rundflüge, Flugverkehr - Treffpunkt: Geschäftsstelle Waisenhausring 13 Fahrpreis: RM. 1,30

Rundfunk am Mittwoch Leipzig 5.00: Mitteilungen für den Bauer. 6.00: Choral und Morgenpredigt. 7.00: Rundfunk der Volkshochschule der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg. 7.30: Nachrichten. 8.00: Rundfunkspiel. 8.30: Morgenblätter für die Hausfrau. 9.00: Markt und Mode. 9.10: Zehnbeine. 10.00: Wetter und Wasserstand. 10.10: Nachrichten. 11.00: Sechsendochter. 11.30: Zeit und Wetter. 11.45: Zeit von Bauer. 12.00: Musik. 13.00: Zeit. Nachrichten und Märchen. 14.00: Märchen - von Zwei bis Drei. 15.00: Rundbericht. 15.10: Der Hebräer. Ein Jungwölfling von Arthur von Zwarg. 15.40: Wirtschaftsnotizen. 16.00: Zehnbeine. 16.30: Matheater Sozialismus in der Geschichte. Gespräch von Dr. Walter Linden. 16.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnotizen. 17.00: Musik. 17.30: Musik. 18.00: Grenzgebiete der Wissenschaft. 18.10: Musik. 18.30: Familie Johann Strauß. Es spielt das Rundorchester.

WALHALLA Ab Freitag, den 16. August, kurzes Gastspiel der herrlichsten Clowns der Welt 3 Riveles dazu im Beiprogramm Varieté-Attraktionen von Rangu Klasse

Ufa Gaststätte Paradies im Zentrum der Stadt. Morg. Mittw., 20 Uhr, großes Gartenkonzert

Klein- und Großformat und Verwendungen. Die "Klein-" und "Großformat" sind für alle Verwendungen geeignet.

Coal und Schwefel. Best die Saale-Zeitung

Ufa Gaststätte Paradies. Morg. Mittw., 20 Uhr, großes Gartenkonzert

Ufa Gaststätte Paradies. Morg. Mittw., 20 Uhr, großes Gartenkonzert

Von Frankfurt im „Fliegenden Frankfurter“ nach Berlin

Engere Verbindung des hallischen Wirtschaftsbezirktes mit dem Rhein-Main-Gebiet durch den neuen FDT

Als in Frankfurt bekanntgegeben wurde, daß am 15. August ein Schnelltriebwagen nach Berlin fährt, der gegenüber dem gewöhnlichen FD-Zug eine weitere Leiterparasie bringt, soll in einem Frankfurter Kaffeehaus folgender bewährter Auspruch an einem Frankfurter gesprochen sein: „Bravo Reichsbahn! Da ist es nun nichts mehr mit dem Berliner Nachtleben für unsere Männer.“

Eine Frau mit Einicht muß das gesagt haben, denn durch die Indienststellung des neuen Triebwagens ist es für den Frankfurter tatsächlich möglich, an einem Tag nach Berlin zu fahren, dort seine Geschäfte zu erledigen und bereits am gleichen Abend gegen 23.30 Uhr wieder in seiner Heimatstadt zu sein. 6.40 Uhr frühmorgens fährt der fliegende Frankfurter vom Hauptbahnhof Frankfurt ab, in Erfurt ist er 9.13 Uhr, in Weimar 9.28 Uhr, in Leipzig 10.26 Uhr und in Berlin bereits 11.46 Uhr. Er ist um 12.24 Uhr fährt er wieder von Berlin ab, so daß alles Geschäftsmann genügend Zeit findet, alle Wichtige mit seinen Geschäftsfreunden zu besprechen.

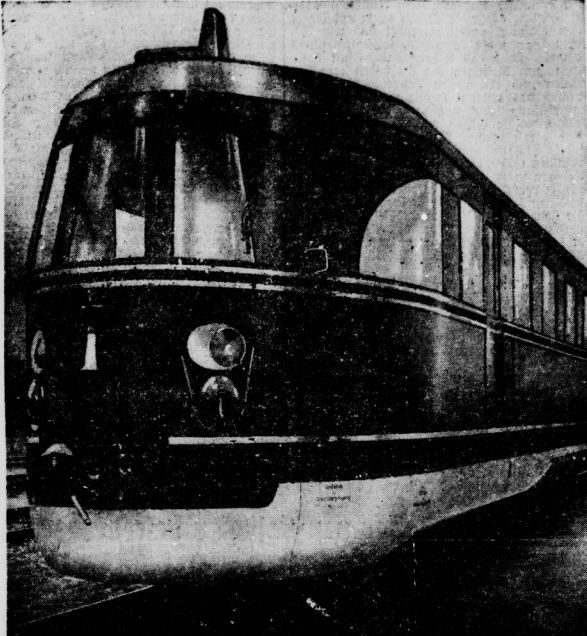
Nach der gleichen Zeit, als der fliegende Hamburger seine 1000. Fahrt auf der Strecke Berlin—Hamburg ausführt und etwa 329 000 Kilometer zurückgelegt hat, wird der Schnelltriebwagen der Reichsbahn Frankfurt—Berlin in den Dienst gestellt und eine innere Verbindung zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und dem Reichshauptstadtgebiet. Der neue FDT führt von Frankfurt a. M. etwa fünf Stunden mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 Kilometern, während die gewöhnliche D-Zug-Fahrt etwa 8 Stunden 40 Minuten dauert und der FD-Zug etwa 7 Stunden braucht.

Wie dieser neuen Verbindung der Reichsbahn ist es also gelungen, die Fahrzeit von Frankfurt a. M. bis Berlin um zwei Stunden zu kürzen. Der Preis für die Fahrt im fliegenden Frankfurter ist der gleiche wie derjenige 2. Klasse für FD-Züge, er ist fast insgesamt 21 Sitzplätze. Die innere Ausstattung und Einteilung der Wagen ist fast die gleiche wie beim fliegenden Hamburger. Während aber früher je Abteil acht Sitzplätze vorgelegen waren, erhält der neue Wagen in einem Abteil nur drei Sitzplätze, die als besonders bequeme Polstersessel mit Aufklappstühlen nach Art der bisher nur in der 1. Klasse gebräuchelten Sitze ausgebildet sind. Etwa in der Mitte des Wagens befindet sich ein Kofferraum, dessen Bodenfläche mit der Mittwand übernahm hat. Der Wagen ist außerdem bequem ausgestattet und weit gegenüber dem fliegenden Hamburger, der vor etwa zwei Jahren in Betrieb genommen wurde, einige Verbesserungen aufweisen. So ist die Beleuchtung verbessert. Es trat eine Verbesserung des Doppelwagens ein, es wurde eine Verbesserung der Entlüftungsanlagen und eine Verärgerung der Beleuchtungsanlagen herbeigeführt.

Wie der geheizten Geschwindigkeit, war die Reichsbahn naturgemäß auch bestrebt, die Fahrtsicherheit zu vergrößern. Mit der größeren Geschwindigkeit entsteht naturgemäß auch eine größere Bremsspur. An dem ganzen Schienenstrang zwischen Frankfurt und Berlin wurde aber die Entfernung zwischen Weichen und Signalen auf 700 auf 1000 Meter erweitert werden. Dabei ist der Bremsweg aber annähernd der gleiche geblieben. Neben der Luftbremse hat man nun auch eine Magnetsbremse gegeben, die nur im Falle der Gefahr in Tätigkeit tritt.

Mit einem Endvorschub von 9000 bis 10 000 Kilogramm sorgt für einen Hebelzug hin die Magnetsbremse an den Schienen fest und löst so eine starke Bremswirkung aus. Rechnet man noch hinzu jene bekannte „Totmann-Einrichtung“, die automatisch eine Stromunterbrechung herbeiführt, wenn kein alle nur möglichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, und dieses Gefühl der Sicherheit erhöht noch eine Verkleinerung, wenn man sich einmal diesen neuen Wagen der Reichsbahn anvertraut, der ruhig und ohne große Erschütterung auf den Schienen dahinfährt, daß die Wärme an den Schienensträngen wie Streichhölzer durcheinanderzupurpeln scheinen...

Und was bedeutet diese neue Verbindung nun verkehrstechnisch? Der Frankfurter kann nach Inbetriebnahme dieser neuen Verbindung seine Geschäfte in Berlin an einem Tag erledigen, da ihm zwischen Frankfurt und Berlin nach dem fliegenden Frankfurter das 2. Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland —



Vorderansicht des neuen Triebwagens. Foto: Bildarchiv der Reichsbahn.

sieht man vielleicht davon ab, daß Erfurt und Weimar näher an Berlin heranrücken — bedeutet diese neue Verbindung ein härteres Leben für die Pioniere in unmittelbarer Nähe von Frankfurt a. M. etwa fünf Stunden mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 Kilometern, während die gewöhnliche D-Zug-Fahrt etwa 8 Stunden 40 Minuten dauert und der FD-Zug etwa 7 Stunden braucht.

hin von großer Bedeutung ist, was bei den bestehenden relativ guten Berliner Verbindungen bahngesellschaftlichen, für die Verbindung nach Frankfurt aber wird der neue FDT der Reichsbahn nicht ohne Bedeutung sein.

Einzelheiten des Fahrplanes:
Vom 15. August 1935 ab verkehren die Fernschnelltriebwagen FDT 571/572 Frankfurt (Main)—Leipzig—Berlin und zurück.

Zwei Bataillone setzten über die Elbe

Die Magdeburger Pioniere bei einer großen Übung zwischen Kozlau und Zerbst

Von unserem zu der Übung entsandten Hajo-Mitarbeiter

Seit Montag voriger Woche ist das 4. Pionier-Bataillon Magdeburg im Gebiete der Saale und Elbe zu ausgedehnten Übungen unterwegs. In den letzten Tagen hielt sich die Pioniere in unmittelbarer Nähe von Halle auf, um am Saalelauf Brückenbauten und Uebergänge durchzuführen, so bei den Ortsteilen Kozlau, Werbig, Rendburg und Zerbst, wo sie auch Quartier bezogen hatten. Dort haben sie, umzeit zu nächstlicher Zeit, ihre großen Übungen abgehalten, und die Bevölkerung dieser Orte, die seit vielen Jahren keinen Soldaten gesehen hat, hat die Pioniere mit zäherer Liebe in den Quartieren aufgenommen, hat sie herzlich verpflegt, und hat bei ihrem nächsten Brückenbau die halbe Nacht an der Saale zugebracht.

Schlaf wird kein geschrieben

Seit Tagen haben die Pioniere Dienst und immer wieder Dienst; das Wort „Schlaf“ wird während der Übungen bei ihnen sehr, sehr klein geschrieben. An immer neuen Stellen müssen sie zeigen, was sie aushalten können, lernen, lernen, lernen. Seitern nachmittags begann ihre große Übung an der Elbe bei Niemied in der Nähe von Dessau, eine Übung, die im Verbände mit zwei Infanterie-Bataillonen von Radmitting an der Elbe abgeübt werden sollte und erst heute morgen mit dem Ueberlegen der Truppen über die Elbe ihren Abbruch fand.

Die Lage war dort folgenbereits angenommen: zwischen Todheim und Stedeb waren getrennt zwei Divisionen nach Südwesten über die Elbe vorgetragen und dabei auf schwersten Widerstand gestoßen. Zu ihrer Entlastung wurde des nachts zwischen Stedeb und Niemied ein Infanterie-Regiment, daraufhin durch die Bataillone Dessau und Zerbst, nach Süden seiner rechten Flanke angzogen. Die Infanterie setzte mit eigenen kleinen Schlauchbooten und mit den großen Schlauchbooten der Pioniere über die Elbe, um mit dem nächsten Morgen einen Brückenkopf zu schaffen, in dessen Süden später mit Pontonfähren

das Gros der Truppen, Waffen und Fahrzeug übergesetzt wurde.

Am Nachmittag und in der Dämmerung setzten alle Formationen ihre Erkunder an der Elbe an, um die gedeckten Vereinstellungsplätze für den Uebergang zu erkunden. Die Erkunder der Pioniere fanden die günstigsten Ueberstiegstellen aus, die von der Lage der Amarschwege und der Amarschwege am jenseitigen Ufer und von den Ueberstiegsmöglichkeiten selbst abhingen; sie nahmen ferner die Markierung der Amarschwege vor, und zwar durch weiße, um die Pioniere gelegte Bänder, die auch des nachts sichtbar sind, und durch Nüchternstafeln. Heute morgen gegen 4 Uhr wurde der Uebergang als gelöst angenommen.

Einige Kilometer löns der Elbe wickelten sich bis zum Morgengrauen die Operationen der Infanterie. In den Stunden am Ufer lagen die Abteilungen in geschützter Stellung, von dort aus gingen sie gruppenweise gegen das Ufer vor, um von dort aus in ihren Schlauchbooten überzusetzen. Mit

FDT 571 ab Frankfurt (Main) 6.40, ab Erfurt 9.13, an Weimar 9.28, an Leipzig 10.26, ab Leipzig 10.30, an Berlin 11.46.

FDT ab Berlin 12.24, an Leipzig 13.41, ab Leipzig 14.46, ab Weichenfels 20.13, an Erfurt 20.58, an Frankfurt (Main) 23.29.

Besonders hervorzuheben ist, daß FDT 571 gegenüber den Angaben in den amtlichen Fahrplänen auch in Weimar anfährt. Die FDT führen nur die 2. Wagenklasse. Sie sind in erster Linie zur Fahrt über weite Strecken bestimmt und können nur in folgenden Verbindungen benutzt werden: Frankfurt (M.)—Erfurt und umgekehrt, Frankfurt (M.)—Leipzig und umgekehrt, Frankfurt (M.)—Leipzig—Weichenfels—Erfurt—Berlin und umgekehrt, Frankfurt (M.)—Weimar (nur eine Richtung), Weimar—Berlin (nur eine Richtung), Weichenfels—Frankfurt (M.) (nur eine Richtung).

In folgenden Verbindungen ist die Benutzung nur gestattet, soweit Plätze verfügbar sind: Erfurt—Berlin und umgekehrt; Berlin—Weichenfels (nur eine Richtung). Ausgeschlossen ist die Benutzung in folgenden Verbindungen: Erfurt—Leipzig und umgekehrt, Erfurt—Weimar (nur eine Richtung), Weimar—Leipzig (nur eine Richtung), Leipzig—Weichenfels (nur eine Richtung), Weichenfels—Erfurt (nur eine Richtung).

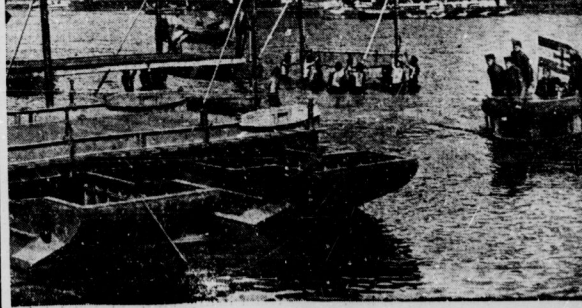
Die Fahrt von Leipzig nach Berlin und umgekehrt in den FDT 571/572 ist also nur insofern möglich, als noch Plätze frei sind oder durch Hochfahren der Wagen aussteigen, frei werden. Mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl der Plätze ist für die Benutzung in den FDT Platzparausstellungen erforderlich. Die Plätze sind auch für alle Unterwegsbahnhöfe, die in Richtung nach Berlin für (FDT 571) beim Mitteleuropäischen Reisebüro (M.E.R.) in Frankfurt (Main) Hauptbahnhof, in Richtung von Berlin für (FDT 572) beim Mitteleuropäischen Reisebüro (M.E.R.) in Berlin Potsdamer Bahnhof zu bestellen.

Bei den bedingt zugelassenen Fahrten von Leipzig nach Berlin werden vom Platzartenhöfster in Leipzig, soweit freie Plätze zur Verfügung stehen, gesäuberte Plätze ohne Platznummer an Beförderer oder Uebertragungsfreie auszugeben. Diese Zulassungskarten geben jedoch keinen Anspruch auf einen bestimmten Platz. Reisende ohne Zulassungskarten können auch vom Zusteller am Zuge noch zugelassen werden, soweit Plätze frei sind. Gebührenpflichtige Platzkarten werden zur Fahrt von Leipzig nach Berlin in Leipzig nicht auszugeben.

Reisende mit Fahrkarten zu ermäßigten Fahrpreisen sind nicht zugelassen, ausgenommen Kinder unter 10 Jahren, Angehörige von Reis- und Besatzkassen und Ausländer. Das Gewicht des Gepäcks ist auf 40 Kilogramm für jeden Reisenden beschränkt. Das Gepäck wird nur insofern mit dem Schnelltriebwagen befördert, als der verfügbare Raum ausreicht. Fahrräder, Sportgeräte, Kraftfahrzeuge, Gepäck und bedienntaugliche Güter werden mit den Schnelltriebwagen nicht befördert.

Langsam ist die Nacht geworden; aber es wird nur immer Tag, denn der ganze Himmel ist von dunklen Wolken verhängt. Denn fährt ein Personennoteur zur Elbe hinunter; General Förster, der Inspektor der deutschen Pioniertruppen, befehligt die Kommandeure der beiden Bataillone, dessen Kommandeur er selbst einmal gewesen ist. Jetzt steht das Bataillon unter dem Kommando von Major Peterßen, der auch diese Übung an der Elbe leitete.

Es wird ein wenig heller. Da rollt von der Landstraße der Fahrzeug auf Fahrzeug die farbigen Waldwege zum Ufer hinab, die dunkle Staubwolken aufwirbelnd. In der



Im neuen Lager in Paffendorf

Das Arbeitsdienstlager Paffendorf hat am Montag sein neues Lager in Paffendorf bezogen, das in etwa drei Wochen von einem Trupp Arbeitsmännern betriebliegen werden war. Mit welcher Eile und Vorantrieb der eigenen Kapelle zogen die Arbeitsmänner in Paffendorf ein, am Eingang des Dorfes von Bürgermeister Lauenroth begrüßt. Unter den Ehrengästen und den Vertretern der Partei und der SA, das man Gruppenleiterführer, Politiker, Verkehrs- und SS-Standartenführer Krause, die die Abteilung III/143 aus dem früheren Gemeindeparkplatz erwarteten. Unter schwebiger Musikmarschieren die Arbeitsmänner an Arbeitsdienstfährender Wolter vorwärts in ihr neues Lager, um sich einzurichten.



Auto aus der Kurve gefschleudert

Zwei Personen wurden getötet.

Ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen fuhr auf der Straße von Reinsdorf nach Piesdorf. In der Straßenbiegung bei der Kreuzung wurde der mit 90 Kilometer Geschwindigkeit fahrende Wagen aus der Kurve getrieben, stürzte auf den Seitenstreifen und geriet mit dem linken vorderen Kotflügel eines Kleinwagens der Starkstrom-Leitung. Bei der hohen Geschwindigkeit wurde die leichte Verbrünnung, um den P. en vollständig herumzufliegen. Der Wagen ging dabei in Trümmer. Die hinter dem Fahrer sitzende Arbeiterin Marie Schulze aus Wittenberg war sofort tot. Der Fahrer selbst, der 25jährige Arbeiter Paul Zielogowski aus Reinsdorf, wurde so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus am 11. d. d. starb. Ein weiterer Mitarbeiter wurde lebensgefährlich verletzt, während die beiden übrigen Fahrgäste mit leichten Verletzungen davorkamen. Die Schuld an dem Unfall trägt allein Zielogowski. Bremsversuche waren bei der Überprüfung des Sachverhaltes nicht festzustellen, wohl aber eine Schlenkerkurve von 11 Meter Länge.

Kazja im Gießfließgewerbe

Kellner müssen Berufsausweise haben.

Bei der Deutschen Arbeitsfront in Magdeburg war seitens der Kellner darüber Klage geführt worden, daß manche Kellner arbeiten sollten, ohne im Besitz des Berufsausweises zu sein und ohne die zugehörigen Vermögensnisse des Arbeitsamtes in Anspruch genommen zu haben.

Nachdem in den Nachstellungen nochmals gemacht wurde, veranlaßte die Arbeitsfront im Einvernehmen mit dem Arbeitsamt und dem Vorkomitee eine Aktion in verschiedenen in Magdeburg und in der Umgebung gelegenen Gaststätten.

Die Revision zeigte, daß die Beschwerden berechtigt waren. Verschiedene Stellen waren nicht im Besitz der erforderlichen Berufsausweise oder hatten die Vermittlung des Arbeitsamtes nicht in Anspruch genommen. Die Revisionen der Kellner wurden aufgenommen. Die Deutsche Arbeitsfront, das Arbeitsamt und das Vorkomitee werden gegen diejenigen, die es immer noch nicht verstanden haben, sich in die Volkswirtschaft einzufügen und glauben, ihren eigenen Weg gehen zu können, das Erforderliche veranlassen.

Vermögen unter der Einlagehilfe

200 Mark in alten Zielen.

Einen letzten Fund machte ein ehemaliger Arbeiter aus der Arbeitsfront im Besitz einer kleinen Summe von 200 Mark, die er durch die Einlagehilfe erhalten hatte. Die Summe wurde an die Arbeiterfront übergeben und wird zur Unterstützung der Arbeiterfront verwendet.

Goslarhalle vor der Grundsteinlegung

Zur Zeit wird in drei Schichten gearbeitet.

Die große Halle der Stadt Goslar, die sogenannte Goslarhalle auf dem Klattenberge, die zum Reichsbauamt Magdeburg übergeben wurde, wird in drei Schichten gearbeitet. Die Bauarbeiten sind fortgeschritten und es wird erwartet, daß die Halle im Herbst fertiggestellt sein wird.

Das Pferd war eigentlich ein Rennpferd

Eine unerwartete Geschichte vor dem Schöffengericht.

Unter der Anklage eines Betrugsvorganges gegen den 28-jährigen (früheren) Dienstmädchen hatten sich ein Viehhändler und drei weitere Angeklagte vor dem Schöffengericht in Hal-

berstadt verantworten. Der Viehhändler Edmund Gehard aus Tettau hatte einem Landwirt in Bornhausen für 400 Mark ein Pferd verkauft, das als junges bezeichnet, in Wirklichkeit aber ein früheres Rennpferd war. Die Angeklagten wurden für Betrug verurteilt.

Der Umschlag im Torgauer Hafen

Wasserstandsverhältnisse beeinflussten die Schifffahrt ungünstig

Der Schiffahrts- und Umschlagverkehr im Torgauer Hafen hat im Monat Juli 1935 einen weiteren Rückgang erfahren, was in erster Linie auf die katastrophalen Wasserstandsverhältnisse zurückzuführen ist. Obwohl mitbestimmend für den Rückgang des Umschlages ist auch die allgemeine Knappheit an Ladungsgütern gewesen.

Der Schiffahrts- und Umschlagverkehr ist im Juli im Torgauer Hafen in einzelnen Teilperioden zusammengebrochen. Die Statistik zeigt, daß der Umschlag im Juli 1935 gegenüber dem Juli 1934 um 10 Prozent zurückgegangen ist.

das Pferd aus und ritten damit herum, um es hinterher als fehlerfrei zu erklären. Schließlich führten sie das Pferd weg und nachrichteten die Polizei, um sich rückerstatten zu halten.



Ehrenpreis für die Internationale Kanuregatta in Danzig.

In Danzig wurde am Sonntag und Sonntag die Internationale Kanuregatta durchgeführt, für die der Reichssportführer v. Tschammer und Osten diesen Ehrenpreis stiftete. Der künstlerisch wertvolle Adler wurde in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen geschaffen.

Schöne brannte nieder

Feuerwehmann schwer verletzt.

Von einem großen Schichtenfeuer wurde, wie aus Weichenfels gemeldet wird, das Rittergut Hohenberg heimgelagt. Am Montag nachmittag 2 Uhr brannte die Scheune mit etwa 300 Renteur angedorrten Getreide nieder.

Jungferhof vom Starbustrom getötet.

Beim Probeflug auf dem Dorfpark in Burgleben kam in der Höhe der Schule ein Jungferhof den Trüben der elektrischen Leitung zu nahe. Der Storch stürzte tot herab.

Herbstübung im Bezirk IV.

In der Zeit vom 30. August bis 13. September wird im Bereiche des Bezirks IV Herbstübungen abgehalten. Es werden u. a. stattfinden: Die Übungen des vertriebenen Inf.-Regts. Plauen vom 30. August bis 4. September im Raume Groß-Weiß-Kama-Schlei-Plauen; die Übungen des vertriebenen Inf.-Regts. Königsbrunn vom 1. bis 7. September im Raume Bornau-Meinshaus-Nonnberg-Beinig.

Aus dem Ursteuttl

Goldene Hochzeit.

Großhans. Im Kreise ihrer Kinder und Kindeskinde feierte ein am Orte hochgeachtetes Ehepaar das schöne Fest der goldenen Hochzeit: der Wäzner Johann Franke mit seiner Ehefrau Emilie geb. Bernhain. Dem Ehepaar entpfielen acht Kinder. Vier davon sind heute noch am Leben. Drei Söhne zeigen in dem Bekleidungs- und in der Feldarbeit die beiden anderen schreiten mit Auszeichnungen zurück. Viel hat das Ehepaar in seinem reichbegüterten Leben durchgemacht. Es ist noch heute gesund und vital, und mit Mut und Liebe verrichten beide noch heute ihre Arbeit im Reichthum des Viehhaltersbetriebs Eibera, der ihnen in jeder Weise ein entgegenkommender Arbeitgeber ist.

Schuljungen verließen Diebstahl.

Landes. Beim Kaufmann Erich Jäger wurde der Auslagekasten vor dem Laden des öfteren gewaltsam geöffnet. Aus dem Kasten wurden nur die unteren Waren gehoben. Hieraus war zu schließen, daß es nur Kinder gewesen sein könnten. Die betreffenden Jungen sind nunmehr ermittelt; sie werden einer Bestrafung nicht entgehen. Auch der Täter, der den Einbruchdiebstahl beim Eisenbahnbesten Lorenz hier ausgeführt hat, ist ermittelt. Es handelt sich um einen Schuljungen im Alter von zehn Jahren.

Aus der Dübenzer Heide

Ferienlager in der Dübenzer Heide.

Düben. In dieser Woche findet ein großes Ferienlager in der Dübenzer Heide statt. Hier in einem landschaftlich schönsten Teile unserer Heimat bringen 130 Jungen aus Dessau und Umgebung ihre Ferien zu. Die Ferien sind so gestaltet, daß die Jungen die Vorteile der Heide voll genießen können. Aus dem Urlaubslager wird jeder um den gleichen Zeitpunkt in den Urlaubslager für Unterhaltung. Mehrere Spielzeuge umgeben die Lagerstätte und das Feuer.

Zum Kürassierfesten in Halberstadt

Vom 17.—19. August gibt es Sonntagstour

Zum Befehle des vom 17. bis 19. August 1935 in Halberstadt stattfindenden Regimentsfestes der Kürassier-Regimenter werden von allen Kürassier-Regimenten im Umkreis bis 100 Kilometer vom Halberstadt sowie von Alenburg, Torgau und Wittenberg Sonntagstourfahrten nach Halberstadt an jedem Tag ohne Ausnahme angesetzt. Die Touren gehen zur Einfahrt vom Sonnabend, dem 17. Aug., 10 Uhr, bis Sonntag, dem 18. Aug., zur Rückfahrt vom Sonnabend, dem 17. Aug., bis Montag, dem 19. Aug., 24 Uhr (späterer Antritt der Rückfahrt). Am Montag, dem 19. Aug., gehen die Kurieren zur Rückfahrt nach 12 Uhr nur, wenn sie auf der Rückseite mit dem Stempel des Vereins ehemaliger Kürassier-Regimenter versehen sind. Die Kurieren werden hierauf besonders aufmerksam gemacht. Die Kürassier-Regimenter erhalten die gleiche Geltungsdauer.

Magdeburger Pioniere in Bernburg.

Zum Wochenende traf am Sonnabendmittag 13 Uhr das Magdeburger Pionier-Regiment aus den einzelnen Wandervorkommandos am Bahnhof Wittenberg am Eingang der Stadt Bernburg ankommen und wurde im Hotel 'Zur Post' in der Stadt Bernburg untergebracht. Die Pioniere werden hierauf besonders aufmerksam gemacht. Die Kürassier-Regimenter erhalten die gleiche Geltungsdauer.

Mit dem Kopf durch die Schanzenfestheide.

Bei dem Versuch, einen Radfahrer auszuweichen, geriet ein Radfahrer an der Nordheide, wobei er festhielt gegen eine Schanzenfestheide gefahren wurde. Er durchschlug mit dem Kopf die Scheibe und erlitt so schwere Schnittwunden, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

denen von 17 Schlepplähnen 4005 Tonnen Eisenmaterialien zur Entladung. Der Gesamtumschlag im Torgauer Hafen im Juli 1935 betrug sich auf rund 1831 Tonnen. Gegenüber dem Vormonat ist ein Rückgang von rund 1413 Tonnen (44 v. H.) eingetreten. Diese Zahlen betragen, wenn es zur Zeit mit der Überfahrt besteht ist.

Auswahl des Arbeitsdienstes.

Künftig verliert die Abteilung I der Gruppe 145 des Arbeitsdienstes ihren alten Standort Giesleben, um in Giesleben ein neues Lager zu beziehen. Zwei Jahre hindurch waren die Giesleber an die schmucke graubraune Uniform gewöhnt, und es ist daher wohl an verstanden, daß es ihnen nicht leicht geworden ist, ihre Arbeitsmänner abgeben zu lassen.

Durch die Bodenleise geführt.

In befehlungslosem Zustande wurde der 22jährige Sohn des Landwirts Ziegenau aus Nüßlingen in das Nordhäuser Krankenhaus eingeliefert. Er war durch die Bodenleise an großer Höhe abgestürzt und mit voller Wucht auf den Kopf gefallen.

Unser Freund frißt Würfelspiele.

Gärtner Eimwobner erzählt von einem Jagd, der abendlich auf den Giesdendamm 59 Uhr seinen Spaziergang von dem Giesdendamm über den Schrebergarten hinaus unternimmt. Obwohl Jagd sonst als besonders sichere Tiere bekannt ihm, läßt sich unser Freund jagt mit Würfelspiele füttern.

Waldbrand in Thüringen

15 bis 20 Hektar Wald vernichtet.

Am Vorabend des Thüringer Waldes an der sogenannten Hainbühne bei Dörfen entbrach am Montagmorgen ein verheerender Waldbrand. Das Feuer, das zuerst von Arbeitern entzündet und mit Hilfe von Spaziergänger bekämpft wurde, breitete sich infolge des Windes rasch aus. Es vernichtete trotz des Einsetzens von Arbeitsbrigaden, einer Kompanie des Reichsheers, von SA- und SS-Abteilungen, der Arbeiterkassen eines nahe gelegenen Betriebes und der Zivilbevölkerung 15 bis 20 Hektar dreißigjährigen Lohwald. Am Spätnachmittag schlug der Wind plötzlich um, so daß das Feuer talwärts niederbrannte.

Dedant in Schußhaft genommen.

Der Dedant der Nordhäuser katholischen Gemeinde, Kunzinger, hatte für einen katholischen SA-Mann die kirchliche Beerdigung verweigert. Großer Teil der Bevölkerung vernichtete sich eine heftige Demonstration über die untere Beerdigung, zumal derselbe katholische Geistliche im Februar dieses Jahres einem gemeinen Mörder, der in Nordhausen hingerichtet wurde, die kirchliche Beerdigung gewährt hatte. Es kam am Montagabend vor dem katholischen Pfarramt zu einer Kundgebung, die zur Aufhebung der Dedant und eines Angehörigen des Pfarramtes führte.

Heiliger Bürgermeister in Ost.

Der frühere sozialdemokratische Bürgermeister von Sandersleben, Richard Knoschenauer, sowie ein gewisser Paul Hanschke aus Leopoldsdorf, ferner ein Dr. Peters aus Bernburg, wurden wegen staatsfeindlicher Äußerungen in Schußhaft genommen, in das Bernburger Gefängnis und dann nach Eichenburg überführt.

Schulze in Remberg.

Die Stadt Remberg hat den Bau einer neuen Schule in Angriff genommen. In roten Steinen erhebt sich der Ede Reubau- und Eiferstraße ein herrliches Gebäude von 46 mal 18 Quadratmeter Grundfläche. In drei Monaten soll die Schule fertig sein. Sie wird acht Klassenräume umfassen, ferner eine Turnhalle und Warmwasserheizung. In der alten Schule wird u. a. das Heimunterricht untergebracht, ferner werden Räumlichkeiten geschaffen für Zwecke der Partei und der NS-Volkshochschule.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Berliner Börse

vom 12. Aug.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, and various stock prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks like Reichsbank, Deutsche Reichsbahn, and others.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks like A.G. Elek. Kr., A.G. Leuna, and others.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks like Reichsbank, Deutsche Reichsbahn, and others.

Table listing various other stocks and shares.

Mitteldtschland 7. Saale-Setzung

Table listing stocks from Leipzig, Dresden, Chemnitz, and Magdeburg.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds.

Sachwerte

Table listing commodities and other assets.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks.

Versehr. - Aktien

Table listing transportation stocks.

Keine Kleinanzeigen

Notice regarding advertising rules and regulations for the newspaper.

Offene Stellen

Job openings for various positions, including a radio specialist and a bicycle repairer.

Mädchen

Job openings for young women, including a housemaid and a typist.

3g. Mädchen

Job openings for young women in various roles.

Dauermieter

Job openings for long-term tenants in various locations.

Gebrauchte Kresige

Job openings for used furniture and household items.

Stilles Grundst.

Job openings for quiet ground plots and real estate.

Radio-Spezial-Abteilung

Advertisement for a radio specialist department.

Mädchen

Job openings for young women.

3g. Mädchen

Job openings for young women.

Dauermieter

Job openings for long-term tenants.

Gebrauchte Kresige

Job openings for used furniture.

Stilles Grundst.

Job openings for quiet ground plots.

Grillens Knecht

Job opening for a grill cook.

Milch

Job opening for a milkmaid.

Lebiger Melker

Job opening for a dairy worker.

Melkerlehrl.

Job opening for a milkmaid apprentice.

Guthe

Job opening for a good worker.

Alleinmädchen

Job opening for a single woman.

Lebigen Melkerlehrl.

Job opening for a dairy worker apprentice.

Mädchen

Job openings for young women.

3g. Mädchen

Job openings for young women.

Dauermieter

Job openings for long-term tenants.

Gebrauchte Kresige

Job openings for used furniture.

Stilles Grundst.

Job openings for quiet ground plots.

„Wir bauen ein neues Haus“

Dr. Ley beim Reichsverbandstag der deutschen Zimmermeister

In den Tagen vom 10. bis 15. August kamen in Hamburg, der Stadt der alten Zimmermanntadition, etwa 1500 Meister des Zimmerhandwerks aus allen deutschen Gauen zu ihrer ersten Reichstagsung zusammen. Aus diesem Anlaß fand am Sonntag vormittag in der Musikhallenhalle des Zoo eine große öffentliche Kundgebung des Zimmerhandwerks unter der Devise „Das Zimmerhandwerk im Aufbau der Heimat“ statt, zu der sich zahlreiche Vertreter der Behörden und der Partei eingeladen hatten.

Reichsinnungsmeister Roth, Karlsruhe, eröffnete die Kundgebung. Darauf begrüßte Bezirksinnungsmeister Schmidt, Hamburg, die Meister und brachte zum Ausdruck, daß diese Tagung zu einem gemeinsamen Erlebnis aller Zimmermeister werden müsse. Auch dieser Bezirksmeister fühlte sich als ein Teil der deutschen Volksgemeinschaft und wollte mitarbeiten an dem Wiederaufbau des neuen Deutschlands.

Un erwartet erliefen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Begleitung des Reichshandwerksmeisters Schmidt, von der Versammlung herzlich begrüßt. Nachdem der Reichsleiter sich begrüßt hatte, ergriff Dr. Ley das Wort zu einer Ansprache, in der er zunächst die amtierenden Meister begrüßte und ihnen für ihre Arbeitsleistung vollen Erfolg wünschte. „Wir wollen heute“, so fuhr er fort, „ein neues Haus bauen. Vorbereitungen hierfür sind jedoch, daß das alte und merkwürdige Binnengerüst wurde, denn wir wollen ein

grundtätig neues Haus. Deutschland große ausbauen. Deshalb galt es erst einmal wieder, dieses Haus zu gestalten, daß es ein gutes Fundament bekommt, und daß es den Volksgenossen Raum bietet. Höflichkeit und Gedächtnis Dr. Ley des Reichshandwerksmeisters Schmidt, mit dem er zusammen eine Reichstagsung durch Schleswig-Vollstein unternahm. „Dr. Schmidt sei einer der ältesten Kämpfer der Bewegung, mit dem er bereits seit 1925 zusammenarbeitete. In den Händen des Reichshandwerksmeisters sei das deutsche Handwerk gut aufgehoben.“

Am Anlaß hieran dankte Reichshandwerksmeister Schmidt für die herzlichen Worte des Reichsorganisationsleiters und betonte, daß der noch vor uns liegende Weg wohl hart sei, aber der Sieg ist gewiss. Heute gelte es, „vor unruhigen Menschen im Handwerk heraus, stellen dann sei auch die Zukunft des deutschen Handwerks gesichert. Nachdem Dr. Ley die Versammlung verlassen hatte, nahm Reichsinnungsmeister Roth die Begrüßung der Beiliegungsarbeiten an die einzelnen Reichsinnungsmeister vor. Danach sprach der Reichsverbandtschiffahrtsführer Dr. Gerland, Kassel, über „Berufsethos im deutschen Zimmerhandwerk“, Dr. Gaud, Berlin, über „Brautraum im Zimmerhandwerk“ und Reichsinnungsmeister Scheffel, Karlsruhe, über „Die Technik im Zimmerhandwerk“. Als letzter betonte Reichsinnungsmeister Roth, daß es heute

gelungen sei, eine eigene Organisation aufzubauen. Sie werde jedoch nicht Selbständig sein, sondern Mittel zum Wiederaufbau des deutschen Zimmerhandwerks. Zum Schluß der Kundgebung wurde ein Telegramm an den Führer und Reichsminister geschickt.

Holzspielwaren gefragt

175 000 Besucher der Sonneberger Ausstellung. Die Thüringische Zinnarbeit erlebte: Zu den Thüringischen Industrien, die vor allem wegen der Eröffnung der Ausfuhr nach dem Ausland, gehört die Spielwarenindustrie. Auch heute spielt die Ausfuhr in diesem Industriezweig eine ganz besondere Rolle. Spielwaren wurden im Jahr 1934 56,4 v. H. der insgesamt abgesetzten thüringischen Spielwarenerzeugnisse ausgeführt. Entsprechend und wertmäßig lag der Export von Spielwaren und Gebrauchsgegenständen ins Ausland in den ersten fünf Monaten dieses Jahres über den Jähresplan in der Regel über dem Soll. Er war mengenmäßig um 7,6 v. H. und wertmäßig um 13,6 v. H. größer. Zum Juni hat sich diese günstige Entwicklung fortgesetzt. Die thüringische Spielwarenindustrie beschaffte nach der letzten gewerblichen Betriebsabrechnung im Jahre 1933 noch 2000 Personen. Dabei sind die Betriebe nicht mit einbezogen, die Spielwaren in anderen Gewerkschaften herstellen.

Die Lage in den einzelnen Zweigen der Industrie war nicht einheitlich. Wie das Landesstatistikamt mitteilt, sind die Betriebe, die die Nachfrage nach Spielwaren in diesem Jahr höher grüner als im Vorjahr, da sich die Zahl der Arbeiter auf andere Berufszweige umgewandelt haben (vorwiegend im Bau- und Maschinenbau). Besonders stark im Aufschwung stehen die Spielwaren der Holzindustrie. Die Umsätze der Erzeugnisse und Halbfabrikate der Spielwarenindustrie konnten im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Die Zahl der Sonneberger Spielwarenwerke im Jahre 1934 betrug 100. Die Zahl der Betriebe, die Spielwaren herstellen, ist im Vergleich zum Vorjahr um 1000 Betriebe gesunken.

Weniger Gongs aus China

Im ersten Halbjahr 1935 ist die Einfuhr chinesischer Gongs und Musikinstrumente, deren Wertes 25 Millionen Reichsmark im März 1935 mit 9996 Reichsmark auf ein Drittel herab in der gleichen Zeit des Vorjahres bezogen Menge zurückgegangen. Der Wert der Einfuhr lag dazu war die Einfuhr im Jahre 1934 auf 14,4 Millionen Reichsmark im Jahre 1935 gesunken. Der Wert der Einfuhr im Jahre 1934 auf 14,4 Millionen Reichsmark im Jahre 1935 gesunken. Der Wert der Einfuhr im Jahre 1934 auf 14,4 Millionen Reichsmark im Jahre 1935 gesunken.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.G. in Körbisdorf bei Halle a. S.

Der auf den 7. September anberaumten Generalversammlung wird wieder ein Revisionsbericht vorgelegt. Es sich der Revisionsbericht, ist noch nicht bekannt. Von dem Revisionsbericht ist noch nicht bekannt. Von dem Revisionsbericht ist noch nicht bekannt.

Großhainr Webstuhl- und Maschinenfabrik A.G. in Großhain (Sa.).

Die ordentliche Generalversammlung am 10. August 1935. Die ordentliche Generalversammlung am 10. August 1935. Die ordentliche Generalversammlung am 10. August 1935.

Familien-Nachrichten

Hans Helmut
Dankerküllten Herzens zeigen wir die Geburt eines kräftigen, gesunden Jungen.
Ilse Zeilinger geb. Weinhold.
Hans Zeilinger.
Halle (S.), den 13 August 1935.
Rechtsw. 20.

Unsere **Gudrun** ist angekommen
In dankbarer Freude
Mag Kästler u. Frau Leni
geb. Böhmig
Heub., den 12 August 1935
21 Halle (S.), Zwickelplan

Familiennachrichten
(Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen.)
Geboren:
Emma Siegel, 36 Jahre.
Widertochter: Elie Göhrer geb. Odenberg, 40 Jahre.
Kammberg: Auguste I. A. Friedrich Schmidt, 37 Jahre.
Frau Bern. Helene Raaf geb. Fritzsche, 87 J.
Weigenfels: Radmeister A. D. Karl Barth, 82 Jahre.
Kapellmeister Paul Zeitmar, 41 Jahre.
Ella, 21 Jahre.
Wittenberg: Emilie Gengenbach geb. Wehr, 75 Jahre.
Marie-Sophie Schulze, 36 Jahre.
Heil: Frau Bern. Wilhelmine Löblich geb. Wehr, 79 J.

Als Sammel-Bestecke
empfehle meine gediegenen **Silber-Bestecke**
jedes Stück 800 u. Mittel, Halle gesammelt, in übersichtlich meine formschönen **versilberten Bestecke**
jedes Stück 100 u. Mittel, Halle gesammelt, in übersichtlich großer Auswahl.
Seit 50 Jahren
Juwelier Tittel
Altbewährtes Besteckhaus im Eck, Schmeertr. 12

Ein Briefchen künzelt um!
Büchermappen stark. Leder mit Schließloch 5,50 4,85 4,35
Büchermappen, Vollledder 8,50 7,50 5,50
Blaue Schreibhefte . . . 8,5
Din-Schreibhefte . . . 8,5
Wachstuch-Diarie . . . 18,5
Wachstuch-Diarie extra stark . . . 35,5
Schreibhefte mit harter Schale . . . 25,5
Tafeln m. polierem Rand 50,5
Zelchbuch 16,5
Füllerhalter mit rosafarben Kuprhalbfeder 150 65,5

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns. Wir haben eine Riesenauswahl in **Strampfwaren Unterzeugen Wollwaren**
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84

Benötigen Sie Zöpfe
Ersatzteile gr. Auswahl bei **Zopf-Siebert**
Leipzigerstraße 33
Kaule ausgek. 33

Zurückgekehrt Frauenarzt Dr. Voigt
Sprechstunden: 8-12 u. 4-18 Uhr
außer Mittwoch u. Sonnabend nachmittag

Von der Reise zurück Dr. Brenneke
Magen- und Darmarzt
Sprechstunden: 8-12 u. 4-18 Uhr
außer Mittwoch u. Sonnabend nachmittag

Detektiv
Marsburgstraße 3
Mittagsauskunft

Handwerksarbeiten
Großchromanilagen
neu, modern bis Arbeit
"Nidel-Weber" Halle (S.), nur 11. Straußbachstraße 11.

Handwerker
für alle Arbeiten
bestellbar durch eine Steinmaße in der "Saale-Zeitung" wird bei den Herren gelesen. Die Handwerkerarbeiten zu betreiben haben.

Aus Ihrem Stoff
fertige Anzüge, abgeleitet nach Maß mit gut. Aussehen und tadelloser Sitz
2. Anpr., v. 30 Uhr
an. Reine Konstruktion, Reparatur, und Wäsche bill.
H. H. 5817 Weich.

Deutsche Markenbutter
von bekannter Güte und Frische
Butter-Regie

Für die Badezeit!
Bade-Mantel, Hauben, Gürtel, Schuhe, Stranzstränge, Frotteer-Handtücher
H. Schnee Nachfolger
Große Steinstraße 84 — Lindenstraße 2

Am 17. u. 18. Aug.
veranstaltet das Reisebüro der „Saale-Zeitung“ eine **Wochenendfahrt nach Ziegenrück u. zur Saalealtperr**

Abfahrt in bequemen Omnibussen am Sonnabend, 14. Uhr, von der Geschäftsstelle, Waisenhaus 1b, Obermarkt in Ziegenrück in das Hotel, am Sonntag Fahrt zur Saalealtperr an den Bleichhöfen, von dort wird dann die Heimfahrt angestrebt. Rückkehr am Sonntag gegen 22 Uhr.

Auskunft und Anmeldung im Reisebüro der Saale-Zeitung
Halle (Saale), Kleinschmieden 6 — Tel. 27431

Zichung 7., 9. u. 10. September
Deutsche Bürger-Geld-Lotterie
Gesamtgewinn **2000000 RM**
Hochstgewinn **1000000 RM**
auf ein Einzel-Los **50000 RM**
Berg-Geld-Lose u. H. Doppellose u. H. H. C. Krüger & Co. BERLIN W. 3, Friedrichstraße 192-193

Mitteilungen der N.S.D.A.P.
Admung!
Der Reichsleiter der N.S.D.A.P. hat die Ernennung des Reichsleiters der N.S.D.A.P. für die Provinz Sachsen zum 1. August 1935 mit dem Reichsleiter der N.S.D.A.P. für die Provinz Sachsen, Dr. Robert Franz-Ning, 16. August 1935, abzuwickeln. Die Ernennung des Reichsleiters der N.S.D.A.P. für die Provinz Sachsen zum 1. August 1935 mit dem Reichsleiter der N.S.D.A.P. für die Provinz Sachsen, Dr. Robert Franz-Ning, 16. August 1935, abzuwickeln.

Erstgruppe Johannesheide
am Mittwoch, den 14. August 1935, eine Sonntagabend im „Lohjäger“. Vorgeliegt wird der Film „Himmelskinder“.

Erstgruppe Trüffelheim
am Mittwoch, 14. August, findet im Schachklubrestaurant um 20.30 Uhr ein Erntedankfest statt. Zur Vorbereitung sind eingeladen. Programm (Einsparung 0,30 und Kinder 0,20 Mark), die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten. Ein Preis von 10 Mark für eine Probe und anschließende Zinsen. Programm (Einsparung 0,30 und Kinder 0,20 Mark), die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten.

Sommerfest der NSDAP
Der Hauptort Berliner Straße der NSDAP, geht am 18. August unter Mitwirkung der ZDF, Punkt 12.00 Uhr und Wasserwerk Nord im Garten 20 „Friedrichs-„Bühnen“ sein diesjähriges Sommerfest. Ein reichhaltiges Programm mit allerlei Kinderbelohnungen, sowie Zwickelchen und Preislosen. Die Eintrittspreise sind: Erwachsene 0,30 und Kinder 0,20 Mark, die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten. Ein Preis von 10 Mark für eine Probe und anschließende Zinsen. Programm (Einsparung 0,30 und Kinder 0,20 Mark), die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten.

NSDAP-Sportfest am Dienstag
Allgemeine Sportfestspiele für Frauen und Männer. Programm (Einsparung 0,30 und Kinder 0,20 Mark), die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten. Ein Preis von 10 Mark für eine Probe und anschließende Zinsen. Programm (Einsparung 0,30 und Kinder 0,20 Mark), die zum Eintritt berechtigt sind und wobei die Kinder noch ältere (Schüler) erhalten.

Reichsparteitag
am kommenden Mittwoch, 14. August, findet um 18.30 Uhr im Rahmen des Reichsparteitages ein Fest für Männer und Frauen die Heimkehrerinnen statt.

Allgemeine Sportfestspiele
am Mittwoch, den 14. August, findet um 18.30 Uhr im Rahmen des Reichsparteitages ein Fest für Männer und Frauen die Heimkehrerinnen statt.

